

Dancando Lambada

Hintergründe von S. Radic

"Dançando Lambada" ist ein Lied der französisch-brasilianischen Gruppe Kaoma mit der brasilianischen Sängerin Loalwa Braz. Es war die zweite Single aus Kaomas Debütalbum Worldbeat und folgte dem Welthit "Lambada". Im Oktober 1989 veröffentlicht, erreichte den Höhepunkt auf Platz 4 in Frankreich, Platz 6 in der Schweiz und Platz 11 in Irland, konnte aber nicht an den Erfolg der vorherigen Hit-Single anknüpfen. Eine Dub-Version von "Lambada" war auf der 12" und CD maxi erhältlich.

Lambada-Original ist der Titel eines Millionensellers der in Frankreich zusammengestellten internationalen Gruppe Kaoma aus dem Jahr 1989, der mit dem gleichnamigen Tanz eine Tanzwelle ausgelöst hat. Das Lied Lambada ist eigentlich ein Plagiat, denn Musik und Teile des Textes gehen zurück auf den Originaltitel "Llorando se fue" („Weinend ging sie“) der bolivianischen Folklore-Truppe Los Kjarkas aus dem Municipio Cochabamba. Diese hatte den von Ulises Hermosa und seinem Bruder Gonzalo Hermosa-Gonzalez komponierten Song, auf den man in Bolivien Saya tanzt, für ihre 1981 bei EMI erschienene LP Canto a la mujer de mi pueblo aufgenommen.

Entstehung des Lambada Symbiose. Der Radio-DJ Heraldo Caracciolo aus Belém kreierte im Jahr 1974 für die verschiedenen Tanzstile seiner gespielten lateinamerikanischen Platten – Merengue (Dominikanische Republik), Plena (Puerto Rico), Carimbó (Insel Marajó), Salsa, Rumba sowie den weiteren brasilianischen Tänzen Forró und Maxixe – einen einheitlichen Namen: Lambada. Im brasilianischen Slang bedeutet das Wort so viel wie „Klaps“ oder „Hieb“.

Im Jahr 1976 veröffentlichte Aurino Quirino Gonçalves unter seinem Künstlernamen Pinduca einen Song



unter dem Titel „Lambada (Sambão)“ als sechsten Titel auf seiner LP „No embalo of carimbó and sirimbó vol. 5“. Eine weitere brasilianische Platte mit dem Titel „Lambada das Quebradas“ erschien dann 1978. Zum Jahresende 1980 entstanden schließlich in Rio de Janeiro und anderen brasilianischen Städten einige Tanzlokale unter dem Namen "Lambateria". Márcia Ferreira erinnerte sich dann im Jahr 1986 an dieses vergessene bolivianische Lied und nahm eine legale portugiesische Coverversion für den brasilianischen Markt unter dem Titel Chorando se foi (gleiche Bedeutung wie im spanischen Original) mit portugiesischem Text auf; aber auch diese Version blieb ohne großen Erfolg.

Den französischen Produzenten Jean Georgakarakos und Olivier Lorsac fiel im Jahre 1988 in Porto Seguro (Brasilien) ein Tanz auf, der auch in Brasilien noch relativ neu war – der Lambada. Zurück in Frankreich engagieren Georgakarakos und Lorsac in Paris die brasilianische Sängerin Loalwa Braz und den gefeierten argentinischen Tango-Bandoneonisten Juan José Mosalini. Der Kern der Gruppe setzte sich aus der aus Porto Seguro stammenden Truppe Touré Kunda zusammen und wurde nach einer Stadt in Sambia benannt – Kaoma



Lambada (T=115)

Main 1

Main 2

The musical score is presented in a standard staff format with a 4/4 time signature and a tempo of 115. It is divided into two main sections: Main 1 and Main 2. The instruments and their parts are as follows:

- Akk. (Accordion):** Main 1 is mostly silent, while Main 2 features a rhythmic accompaniment of chords.
- Guitar:** Provides a steady bass line with chords throughout both sections.
- Strings:** Main 1 has a sustained chord, while Main 2 has a more active, rhythmic accompaniment.
- Bass:** Plays a simple, rhythmic line in both sections.
- Perc. (Bongos):** Features a consistent, rhythmic pattern.
- Drums:** Includes a "small crash" and "Tambourin" for texture, along with a standard drum kit (BD - Bass Drum, SD - Snare Drum) for the main beat.

Programmieranweisung

Lambada ist der Titel eines Millionensellers der in Frankreich zusammengestellten internationalen Gruppe Kaoma aus dem Jahr 1989, der mit dem eine Tanzwelle ausgelöst hat. Lambada ist als Symbiose aus verschiedenen Tanzstilen der lateinamerikanischen Tänze – Merengue (Dominikanische Republik), Plena (Puerto Rico), Carimbó (Insel Marajó), Rumba sowie den weiteren brasilianischen Tänzen Forró und Maxixe – jetzt mit einen einheitlichen Namen: Lambada. Im Main I ist eine sehr einfache Form der Begleitung zu sehen - meistens für die Live-Organ-Begleitung gedacht. Die Version in Main 2 entspricht dem Original. Im Drumbereich sind zwei Gruppen zu sehen: Das normale Schlagzeug mit Tambouein und Disco-Snare als Nachschlag und einem "small crash"-Becken, weil etwas lauter als die HiHats. Das String-Pad muss nicht unbedingt sein - das Akkordeon schon eher, weil es an das Lambada-Original erinnert - hier im "Dancando Lambada" ist das Akkordeon gar nicht vorhanden!